

Niederschrift

Gremium	Sitzung - GESO/004(VIII)/24			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Gesundheits- und Sozialausschuss	Mittwoch, 13.11.2024	Franckesaal	17:00 Uhr	18:35 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 2.1 Überarbeitung der Fachförderrichtlinie Gemeinwesenarbeit DS0529/24
Ergänzung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 16.10.2024
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 1. Änderungssatzung der Satzung des Beirates für Integration und Migration DS0466/24
BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit
- 4.2 Neufassung Satzung Seniorenbeirat DS0467/24
BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit

4.3	Bestellung des Beirates für Integration und Migration der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0494/24
4.4	Bestellung Mitglieder Seniorenbeirat 2024 - 2029 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	DS0495/24
5	Anträge	
5.1	Wiedereinrichtung der Tierklinik Fraktion Tierschutzpartei	A0165/24
5.1.1	Wiedereinrichtung der Tierklinik BE: Amt 53	S0379/24
5.2	Personalabbau und Stundenreduzierungen in Magdeburger Kitas vermeiden: Sicherung der Betreuungsqualität und für Fachkräfte schaffen Fraktion DIE LINKE	A0193/24
5.2.1	Personalabbau und Stundenreduzierungen in Magdeburger Kitas vermeiden: Sicherung der Betreuungsqualität und für Fachkräfte schaffen BE: Amt 51	S0448/24
5.3	Inflationsausgleichszahlung auch für Mitarbeitende der Freien Träger der Stadt Magdeburg gewährleisten Fraktion DIE LINKE	A0194/24
5.3.1	Inflationsausgleichszahlung auch für Mitarbeitende der Freien Träger der Stadt Magdeburg gewährleisten BE: Amt 51	S0456/24
6	Informationen	
6.1	Information zur Berichterstattung des Beirates für Integration/Integrationsbeauftragten für das Jahr 2023 BE: Beigeordneter für Soziales, Jugend und Gesundheit	I0215/24
7	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende

Nicole Anger

Mitglieder des Gremiums

Matthias Boxhorn

Aila Fassel

Margot Häfner

Philipp Händler

Oliver Kirchner

Verwaltung

Antje Thäder

Sachkundige Einwohner/innen

Fabian Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Dr. Beate Bettecken

Sachkundige Einwohner/innen

Carlo Reifgerste

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, Stadträtin Anger, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit mit 6 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende, Stadträtin Anger, führt aus, dass die Tagesordnung im Nachgang um die **DS0529/24 – Überarbeitung der Fachförderrichtlinie Gemeinwesenarbeit** – erweitert wurde. Alle Stadträtinnen und Stadträte wurden darüber von der Geschäftsführung im Vorfeld der Ausschusssitzung informiert und die entsprechenden Unterlagen (Drucksache nebst Anlagen) sind für alle Mitglieder im Mandatos ersichtlich.

Die DS0529/24 – Überarbeitung der Fachförderrichtlinie Gemeinwesenarbeit – wurde unter dem Tagesordnungspunkt 2.1 aufgenommen.

Die Ausschussvorsitzende, Stadträtin Anger, stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmung: 6-0-0

Die Tagesordnung wird in der geänderten Form bestätigt.

2.1. Überarbeitung der Fachförderrichtlinie Gemeinwesenarbeit

Vorlage: DS0529/24

Frau Stach, Geschäftsführung GWA / Stabstelle 12.03, bringt die Drucksache ausführlich ein. Die Überarbeitung basiert auf dem Stadtratsantrag A0138/23 (und entsprechenden Änderungsanträgen). Die Rückmeldungen, Hinweise zu den Schwerpunkten aus einzelnen Arbeitsgruppen fanden in der Überarbeitung ebenfalls Berücksichtigung. Weiterhin berichtet sie von dem Termin am 03.09.2024, an dem der erste Entwurf der überarbeiteten Fachförderrichtlinie vorgestellt wurde. Zu diesem Termin waren alle Sprecher und Sprecherinnen der AG GWA geladen (insgesamt sind 16 Personen, unter denen sich auch zwei Stadträte befanden, erschienen). Im Ergebnis dieses Termines wurde der Entwurf der Drucksache mitgetragen.

Stadträtin Anger betrachtet den Punkt 5.4 kritisch, hier „Neue Projektideen sollen vorrangig gegenüber traditionellen Projekten gefördert werden“. Sie befürchtet, dass traditionelle Projekte nach hinten fallen. Sie betont, dass die GWA für Kontinuität steht. Beispielsweise zählen Weihnachtsmärkte zu traditionellen Projekten.

Frau Stach ergänzt, dass der Passus zu den Traditionsprojekten rausgenommen wurde, es hier keine Begrenzung mehr gibt. Neue Projekte werden nur vorrangig bearbeitet. Hier gab es nochmals einen Austausch der Anlagen zur Drucksache.

Stadträtin Anger stellt die DS0529/24 zur Abstimmung.

Abstimmung: 6-0-0

Die DS0529/24 wird empfohlen.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 16.10.2024

Die öffentliche Niederschrift vom 16.10.2024 wird in unveränderter Form bestätigt.
Abstimmung: 6-0-0

4. Beschlussvorlagen

4.1. 1. Änderungssatzung der Satzung des Beirates für Integration und Migration Vorlage: DS0466/24

Stadträtin Anger informiert darüber, dass sie kurz vor der heutigen Sitzung eine Stellungnahme des Integrationsbeauftragten der Landeshauptstadt Magdeburg, Herrn Blau, erreicht hat. Die Stellungnahme von Herrn Blau wird an die Stadträtinnen und Stadträte, sowie Herrn Herrmann (sachkundiger Einwohner) ausgereicht.

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache ein. Herr Dr. Gottschalk macht deutlich, dass mit der Angleichung der Strukturen der Beauftragten (von ehrenamtlichen zu hauptamtlichen Beauftragten) eine Überarbeitung der Satzung erforderlich ist. Aufgrund dessen wurde in die Diskussion gegangen. Die einzelnen Änderungen sind in der anliegenden Synopse dargestellt. Weiterhin wird ein Workshop organisiert, der die Formalien behandelt. Zur Satzung selbst wurden Gespräche geführt.

Herr Coulibaly, Koordinator für Integration/Zuwanderung, ergänzt, dass die Anzahl der Mitglieder mit Migrationshintergrund von derzeit 8 auf 13 gestiegen ist, da sich die Fraktionsvertretungen im Beirat von 5 auf 7 erhöht haben. Mit der Erhöhung der Anzahl der Migranten soll die politische Neutralität des Gremiums gewahrt bleiben. Herr Coulibaly berichtet von einer großen Zahl an Migranten, die sich beworben haben (23 Bewerber). Er betont, dass der Beirat für Integration und Migration nützlich sein soll, sowohl für die Migranten, als auch für die Verwaltung und den Stadtrat. Der Beirat bietet die Möglichkeit eigenen Ideen zu entwickeln und konkret an Problemen der Integration zu arbeiten. Weiterhin wird die Rolle des Beirates thematisiert. Am 19.11.2024 werden die amtierenden Beiräte zusammenkommen und über die Satzung reden.

Herr Coulibaly informiert, dass der Integrationsbeauftragte, Herr Blau, informiert war und die Unterlagen nach Genehmigung der Oberbürgermeisterin erhalten hat.

Anschließend geht Herr Dr. Gottschalk näher auf die anliegende Synopse ein (Änderungen in „rot“ gekennzeichnet).

Stadträtin Anger beanstandet die unter § 1 (2), hier „*Er berät über Problemlagen...*“, die Wortwahl. Sie sieht dies als Defizitzuschreibung. Der Satzung würde „guttun“, wenn man klarstellt, wo man hinmöchte. Es geht ihr um die Formulierung.

Herr Dr. Gottschalk antwortet, dass die Drucksache in der Form in der Dienstberatung der Oberbürgermeisterin freigegeben wurde. Wenn es rechtlich notwendig wäre, würde eine Prüfung veranlasst.

Stadtrat Kirchner ist dafür, den Satz so stehen zu lassen, es muss nicht schöngeredet werden, was es gibt.

Stadtrat Händler stimmt Stadträtin Anger hinsichtlich der Wortwahl/Formulierung zu. Der Beirat ist nicht nur mit Problemlagen beschäftigt, es geht hier darum konstruktiv zu denken und zusammenzuarbeiten.

Stadträtin Anger stellt die Drucksache DS0466/24 zur Abstimmung.

Abstimmung: 1-0-5

Die DS0466/24 wird empfohlen.

4.2. Neufassung Satzung Seniorenbeirat Vorlage: DS0467/24

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, Herr Dr. Gottschalk nimmt verkürzt Stellung zur Drucksache. Ein Termin zur Erläuterung der Satzung mit den aktiven älteren Mitgliedern im Beirat fand statt. Die Drucksache wurde gut aufgefasst und verstanden, es gab keine Rückkopplungen.

Frau Schüler, Stabsstelle V/01, ergänzt, dass am 06.11.2024 der Beirat geladen war, die anwesenden Mitglieder haben interessante Fragen gestellt und waren mit der Satzung einverstanden. Unter § 2 (1) wurde der Satz 2 der anliegenden Synopse gestrichen. Frau Schüler betont, dass dies keine Auswirkungen auf die Rechte und Pflichten der Mitglieder hat. Verändert wurde unter § 3 (1) 2., dass das entsendete Fraktionsmitglied des Stadtrates ein Stimmrecht hat. Das Rederecht wurde gestrichen, da dies bereits in der Hauptsatzung geregelt ist (Dopplung). Unter § 10 wurde neu die Teilnahme an Sitzungen geregelt. Weiterhin gab es redaktionelle Änderungen, die Frau Schüler benennt. Das Ziel ist die Angleichung der Satzungen.

Stadträtin Anger stellt die DS0467/24 zur Abstimmung.

Abstimmung: 6-0-0

Die DS0467/24 wird empfohlen.

4.3. Bestellung des Beirates für Integration und Migration der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: DS0494/24

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache ein. Herr Dr. Gottschalk bestätigt, dass das Verfahren formell korrekt gelaufen ist.

Stadträtin Anger erfragt das Verhältnis der Beiratsmitglieder (Einwohner m. Migrationshintergrund - neu und alt).

Herr Coulibaly antwortet, dass sich drei alte Mitglieder neu aufgestellt haben, die restlichen Bewerber sind neu hinzugekommen.

Herr Herrmann, Sachkundiger Einwohner, möchte gern wissen, ob es Mitglieder indischer Herkunft gibt?

Herr Coulibaly bejaht die Frage, im amtierenden Beirat sind zwei neue Mitglieder.

Stadträtin Anger stellt die DS0494/24 zur Abstimmung.

Abstimmung: 6-0-0

Die DS0494/24 wird empfohlen.

4.4. Bestellung Mitglieder Seniorenbeirat 2024 - 2029 Vorlage: DS0495/24

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, Herr Dr. Gottschalk bringt die Drucksache ein. Herr Dr. Gottschalk führt aus, dass es sich im Seniorenbeirat anders verhält, es gibt viele alte und wenig neue Mitglieder, was für eine gewisse Kontinuität steht.

Frau Schüler, Stabsstelle V/01, konkretisiert, dass es insgesamt 41 Bewerber gab, davon viele aus dem jetzigen Beirat. Der jetzige Beirat hat den Seniorentag organisiert, der Wunsch ist groß diesen zu wiederholen.

Stadträtin Anger stellt die DS0495/24 zur Abstimmung.

Abstimmung: 6-0-0

Die DS0495/24 wird empfohlen.

5. Anträge

5.1. Wiedereinrichtung der Tierklinik

Vorlage: A0165/24

5.1.1. Wiedereinrichtung der Tierklinik

Vorlage: S0379/24

Frau Wehde, Gesundheits- und Veterinäramt (Amt 53), bringt die Stellungnahme der Verwaltung ausführlich ein. Hierbei geht Frau Wehde auf die Historie der ehemaligen Tierklinik in der Ebendorfer Straße ein. Nach der Wende wurde die Klinik privatisiert und ist seitdem nicht mehr der Verwaltung unterstellt. Bei privatrechtlichen Einrichtungen ist es für die Verwaltung schwierig einen Klinikstatus anzuweisen. Die Tierarztpraxen unterliegen der federführenden Gestaltung des Gesundheits- und Veterinäramtes. Eine tiermedizinische Bereitschaft im Kleintierbereich wird vorgehalten. Die Tierarztpraxen haben nicht den Ausbildungsstand einer Klinik (bezogen auf Personal und Ausstattung für OPs). Wenn keine Versorgung geben werden kann in den Praxen wird auf andere Städte verwiesen. Eine Grundversorgung und ein Notdienst ist abgesichert.

Stadträtin Fassel sieht es als schwieriges Anliegen an, dass der Klinikstatus weggefallen ist und auch dass die Stadt nicht mehr zuständig ist. Hinsichtlich des Personalmangels könnte geschaut werden, was im Rahmen der Möglichkeiten leistbar wäre (bspw. Werbemaßnahmen, Stipendien).

Der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit, Herr Dr. Gottschalk, sagt, dass eine Anfrage an das Wirtschaftsministerium erfolgen wird. Dies nimmt das Gesundheits- und Veterinäramt als Auftrag aus der Sitzung mit.

Frau Wehde merkt an, dass wir uns jedoch nicht nur auf das Objekt ehemals Tierklinik Ebendorfer Straße konzentrieren können, hier kommen wir sonst in die Thematik Konkurrenzdenken.

Stadträtin Häfner führt auch die enorm gestiegenen Kosten an, die sich nicht jeder mehr leisten kann.

Hier verweist Frau Wehde auf den Preiskatalog der Tierärzte und verdeutlicht, dass jedem Tierhalter die Kosten im Vorfeld bewusst sein müssen.

Stadträtin Anger stellt den Antrag A0165/24 zur Abstimmung.

Abstimmung: 3-1-2

Der Antrag A0165/24 wird empfohlen.

Die S0379/24 wurde zur Kenntnis genommen.

- 5.2. Personalabbau und Stundenreduzierungen in Magdeburger Kitas vermeiden: Sicherung der Betreuungsqualität und für Fachkräfte schaffen
Vorlage: A0193/24
 - 5.2.1. Personalabbau und Stundenreduzierungen in Magdeburger Kitas vermeiden: Sicherung der Betreuungsqualität und für Fachkräfte schaffen
Vorlage: S0448/24
-

Stadträtin Anger stellt den A0193/24 ihrer Fraktion ausführlich vor.

Frau Fahrtmann-Fischer, Jugendamt, nimmt für die Verwaltung Stellung zu o.g. Antrag. Sie berichtet von der angespannten Personalsituation in den Einrichtungen. Hinzu kommt die schwierige Haushaltslage in der Landeshauptstadt Magdeburg. Es wird seit langem eine Neuausrichtung der Finanzierung gefordert. Die Landespauschale gilt nur den Fachkräften und beinhaltet keine Betriebskosten, kein technisches Personal oder Leitungen. Fachliche Standards müssen verhandelt werden, um einer Entlastung beizutragen. Es ist sehr schwierig das Personal zu halten, da dies derzeit nicht finanzierbar ist. Es wurde bereits seitens der Stadt viel Druck auf das Land ausgeübt. Frau Fahrtmann-Fischer appelliert an die Stadträte, die in der Landespolitik tätig sind, dies nochmals mitzunehmen.

Stadträtin Anger muss leider die Hoffnung auf das Kinderfördergesetz nehmen. Es wird keine Verbesserung geben, es werden 13 Stellen verloren gehen.

Stadtrat Boxhorn legt dar, dass seine Fraktion dem nicht zugestimmt hatte, die Kitas in die Hände der Stadt zu geben. Somit ist es nun ein Problem der Stadt und verweist auf das Jahr 1998, in dem auch das Personal runtergesetzt wurde auf unter 20 Stunden.

Herr Dr. Gottschalk ergänzt, dass sich die Gesellschaft verändert, was nicht beeinflussbar ist. Die Geburtenzahlen gehen herunter, die Kitabetreuung wurde jedoch immer durchlaufend aufrechterhalten. Eine Tagesbetreuung wird es immer geben, jedoch muss geprüft werden, wie es geregelt wird, es muss ausgehandelt werden. Wichtig ist es auch das Land nicht von seiner Verantwortung zu entbinden.

Frau Fahrtmann-Fischer erläutert, dass wir im LSA Masse statt Klasse haben. Die sinkenden Kinderzahlen bedeuten Personalwegfall und somit Änderungen am Betreuungsangebot (wie bspw. Änderungen an den Betreuungszeiten).

Stadträtin Anger berichtet von der gestrigen Sitzung des KKM, in der Herr Dr. Gottschalk zugesagt hat, eine Zahlengrundlage nachzureichen (Kosten für Land, Personalüberhang über Schlüssel). Der A0193/24 wurde gestern in der Sitzung des KKM zurückgestellt.

Frau Fahrtmann-Fischer teilt mit, dass eine Trägerabfrage gestartet wurde, dies sich jedoch schwierig gestaltet und die Differenz noch nicht ermittelt werden konnte.

Herr Dr. Gottschalk sagt, dass nur eine Tendaussage möglich wäre.

Stadträtin Anger stellt den A0193/24 zurück.

- 5.3. Inflationausgleichszahlung auch für Mitarbeitende der Freien Träger der Stadt Magdeburg gewährleisten
Vorlage: A0194/24
- 5.3.1. Inflationausgleichszahlung auch für Mitarbeitende der Freien Träger der Stadt Magdeburg gewährleisten
Vorlage: S0456/24
-

Stadträtin Anger stellt den A0194/24 ihrer Fraktion ausführlich vor.

Herr Dr. Gottschalk betont, dass dies eine rechtliche Fragestellung ist. Eine Rechtsverpflichtung besteht nur in bestimmten Zugängen. Es handelt sich um eine freiwillige Leistung der Landeshauptstadt Magdeburg.

Stadträtin Häfner verlässt die Sitzung (18:19 Uhr).

Stadträtin Anger fragt nach dem Gleichbehandlungsgrundsatz. Warum wurde im Jahr 2023 ausbezahlt und im Jahr 2024 nicht mehr?

Frau Hohmann und Herr Mieruch, Jugendamt, nehmen für die Verwaltung Stellung zu o.g. Antrag. Herr Mieruch erläutert, dass der Gleichbehandlungsgrundsatz nicht gegeben ist, da die Träger unterschiedliche Verträge haben. Frau Hohmann ergänzt, dass alle Träger gleichbehandelt wurden, indem sie alle gleich geprüft wurden. Im Jahr 2023 gab es eine Art Freiwilligkeit, es gab keine Entscheidung aus der Politik oder seitens der Verwaltung hierzu. Der Zuwendungsbescheid für ein Projekt läuft über einen bestimmten Projektzeitraum.

Herr Dr. Gottschalk ergänzt, dass sich der Rhythmus aus einigen tariflichen Regelungen ergibt. Die Träger haben eigene Tarifverträge, daher resultiert die Unterschiedlichkeit.

Stadträtin Anger erläutert, dass dies 10 Träger betrifft, jeweils in unterschiedlicher Höhe, in Summe 67.000 EUR.

Herr Dr. Gottschalk sagt abschließend, dass es hier keine Möglichkeit gibt, anders zu entscheiden.

Stadträtin Anger stellt den A0194/24 zur Abstimmung.
Abstimmung: 2-2-1
Der A0194/24 wird nicht empfohlen.

Die S0456/24 wurde zur Kenntnis genommen.

6. Informationen

- 6.1. Information zur Berichterstattung des Beirates für Integration/Integrationsbeauftragten für das Jahr 2023
Vorlage: I0215/24
-

Die I0215/24 - Information zur Berichterstattung des Beirates für Integration/Integrationsbeauftragten für das Jahr 2023 – wurde zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Nicole Anger
Vorsitzende

Antje Thäder
Schriftführerin